



Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

s. Verteiler

**Ordnungsamt**

Sachgebiet Verkehrsaufsicht

Ihre Gesprächspartnerin	Frau Pörschke
Zimmer-Nr.	202
Telefon direkt	040 / 535 95 235
Fax	040 / 535 31 383
E-Mail	verkehrsaufsicht@norderstedt.de
Datum	28.04.2021

Ihr Zeichen / vom  
IV 442b – 82.74  
3211.71-22  
VII 660 a – 621.123.03

Unser Zeichen / vom  
3211.71-22

**Protokoll zur Auswertung  
der Unfalltypensteckkarte 2020 am 28.04.2021**

Die vorgenommene Auswertung der Unfalltypensteckkarte für das Jahr 2020 basiert auf dem Verkehrssicherheitsbericht 2020 des Polizeireviers Norderstedt, der in Zusammenarbeit mit der Verkehrsaufsicht der Stadt erstellt wurde. Die Verkehrsunfälle wurden anhand der Datenbestände der im Landespolizeiamt Kiel zentralisiert erfassten Fallzahlen ausgewertet. Zusammen mit einer EDV-unterstützten Einzelanalyse des Unfallgeschehens dient die Auswertung als Grundlage für alle Maßnahmen zur Unfallschwerpunktentschärfung.

Die Unfallkommission sollte am 24.03.2020 stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste jedoch die Sitzung auf den heutigen Tag verschoben werden. Das LBV hatte um einen Nachholtermin gebeten. Aufgrund der weiterhin angespannten Pandemielage findet die Kommission digital statt.

Den teilnehmenden Dienststellen wurde im Vorwege der Verkehrssicherheitsbericht als PDF-Datei übermittelt. In diesem sind Häufungsstellen mit Nennung des Unfalltyps, der Kategorie, der Anzahl der Verletzten sowie die Unfalldiagramme aufgeführt.

Teilnehmer:

Polizei:

Herr Hädicke-Schories-	Polizei Norderstedt
Herr Hartung-	Polizei Norderstedt
Herr Bohlmann-	Polizei-Autobahn und Bezirksrevier Bad Segeberg

Fachaufsichtsbehörde

Herr Hoffmann-	LBV -Kiel
----------------	-----------

**HAUSANSCHRIFT**  
Rathausallee 50  
22846 Norderstedt  
Tel.: 040 53595-0  
Fax: 040 53531383  
Mail: info@norderstedt.de

**POSTFACHANSCHRIFT**  
Postfach 1980  
22809 Norderstedt

**BANKVERBINDUNG**  
Volksbank Raiffeisenbank eG  
IBAN: DE90 2229 0031 0008 5001 50  
BIC: GENODEF1VIT  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE83 2005 0550 1331 1210 02  
BIC: HASPDEHHXXX  
Sparkasse Holstein  
IBAN: DE25 2135 2240 0135 8587 77  
BIC: NOLADE21HOL

Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE 09ZZZ00000039480

Weitere Informationen erhalten  
Sie auf unserer Website:

## Straßenbaulastträger

Frau Lindner-	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsflächen
Frau Haß-	Stadt Norderstedt- Sachgebiet Verkehrsflächen
Herr Vollmer-	Stadt Norderstedt- Sachgebietsleiter Verkehrsflächen
Herr Voß-Nemitz-	Stadt Norderstedt -Fachbereichsleiter Stadtpflege und Friedhöfe
Frau Wetzel-	Stadt Norderstedt- Fachbereich Stadtpflege und Friedhöfe

## untere Straßenverkehrsbehörde

Herr Müller-Baran	Stadt Norderstedt-Amtsleiter Ordnungsamt
Frau Orrù	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Frau Mundt	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Herr Schröder	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Herr Schröter	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Herr Claußen	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Herr Mette	Stadt Norderstedt-Sachgebiet Verkehrsaufsicht
Frau Pörschke	Stadt Norderstedt-Sachgebietsleiterin Verkehrsaufsicht

## Richtlinien und Verkehrsunfallgeschehen

### **P-Unfall**

Bei einem P-Unfall ist mindestens eine Person verletzt oder getötet worden.

### **S1-Unfall**

Zur Kategorie S1 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.

### **S2-Unfälle**

Zur Kategorie S2 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewährte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.

### **S3-Unfälle**

Zur Kategorie S3 zählen die übrigen Verkehrsunfälle mit ausschließlichem Sachschaden (z.B. Auffahrunfälle, Abkommen von der Fahrbahn, Fehler beim Anfahren etc.).

Für die Verkehrsunfälle der Kategorie P, S1 und S2 besteht für die Polizei eine Aufnahmepflicht, hingegen werden Verkehrsunfälle der Kategorie S3 nur zahlenmäßig für eine Auswertung zu statistischen Zwecken erfasst.

Gegenstand der örtlichen Unfalluntersuchungen sind alle Straßenverkehrsunfälle, die von der Polizei aufgenommen worden sind.

	Aufnahmepflichtige Unfälle				nachrichtlich	
	P-Unfall	S1-Unfall	S2-Unfall	Summe	S3-Unfall	Gesamt
<b>2014</b>	376	21	171	<b>568</b>	1.091	1.659
<b>2015</b>	349	33	201	<b>583</b>	937	1.520
<b>2016</b>	304	32	209	<b>545</b>	992	1.537
<b>2017</b>	305	29	212	<b>546</b>	1.300	1.846

<b>2018</b>	294	22	164	<b>480</b>	1.101	1.581
<b>2019</b>	269	27	179	<b>475</b>	1.231	1.706
<b>2020</b>	258	24	125	<b>407</b>	1.001	1.408

<b>Aufnahmepflichtige Unfälle</b>						
<b>P, S1, S2</b>	<b>Betei- ligte</b>	<b>Unfall- tote</b>	<b>Schwer- verletzte</b>	<b>Leicht- verletzte</b>	<b>Alkohol / Drogen</b>	<b>nicht fahr- bereite Kfz</b>
<b>2014</b>	1.114	7	39	409	28/0	1674
<b>2015</b>	1.173	1	29	387	32/2	159
<b>2016</b>	1.085	3	26	359	31/0	152
<b>2017</b>	1.103	3	32	369	37/1	112
<b>2018</b>	936	4	41	332	26	125
<b>2019</b>	920	1	36	318	14	98
<b>2020</b>	777	1	24	266	28	109

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesunken. Zuletzt war 2007 eine geringere Anzahl feststellbar. Dieses ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auf den Lockdown im Frühjahr und Herbst/ Winter 2020 zurückzuführen.

Die Unfälle mit Schwerverletzten (24) sind zurückgegangen, was auch auf das geringere Verkehrsgeschehen zurückzuführen ist.

Leider ist auch in diesem Jahr wieder ein Unfall mit Todesfolge zu registrieren. Die Unfallauswertung ist nicht nur als reines Zahlenwerk zu betrachten. Es sind nicht nur die unmittelbar Geschädigten, sondern auch deren Angehörige betroffen.

Im Vergleich zum Jahr 2019 sind die Radunfälle leicht zurückgegangen, jedoch im Vergleich zum Gesamtunfallgeschehen hoch.

Die Unfallzahlen sind auch in Relation zur jährlich steigenden zugelassenen Kraftfahrzeuganzahl in Norderstedt zu sehen. Auf 1000 Einwohner kommen ca. 672 Kraftfahrzeuge.

Von den 407 aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen des Jahres 2020 ereigneten sich allein 77 Unfälle unter Missachtung der Vorfahrt und 111 Abbiegeunfälle unter Nichtbeachtung des Vorranges.

Die Rotlichtmissachtungen als Unfallursache sind unauffällig. Insgesamt sind die signalisierten Bereiche unauffällig.

Geschwindigkeitsüberschreitung sind keine Hauptursache im Unfallgeschehen.

Die Unfalllage bei Jugendlichen und Senioren als Risikogruppen ist vollkommen unauffällig.

50 % der Unfälle ereignen sich auf den Haupttangente. Daher ist hier auch das Augenmerk bei der polizeilichen Überwachung.

## Unfallhäufungsstelle

Als Häufungsstelle werden nach der Richtlinie für die örtliche Untersuchung von Unfällen im Straßenverkehr unabhängig von der Verkehrsbelastung alle Unfallörtlichkeiten geführt, an denen sich innerhalb eines Jahres zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden, drei Unfälle gleichen Typs oder mindestens sechs Unfälle verschiedenen Typs ereignet haben.

Für das Auswertungsjahr ergeben sich 11 Unfallhäufungsstellen. Das Unfallgeschehen lässt vielfach auf Unachtsamkeit schließen und ist überwiegend nicht durch die Örtlichkeit bedingt, so dass häufig keinerlei polizeiliche bzw. verkehrsbehördliche Maßnahmen erforderlich werden. Viele Örtlichkeiten entsprechen denen der Vorjahre oder sind nach längerer Zeit wieder auffällig geworden und müssen ggf. einer mehrjährigen Betrachtung unterzogen werden.

Im Großen und Ganzen wird die Unfalllage im Stadtgebiet den Verkehrsverhältnissen entsprechend als unbedenklich angesehen. Nur einige Örtlichkeiten geben Anlass, sich mit ihnen noch einmal konkreter zu befassen.

Die Einzelauswertung der 11 Häufungsstellen führt zu folgenden Ergebnissen:

### **1. Hummelsbütteler Steindamm, Glashütter Kirchweg**

[1 Abbiege-Unfall, 5 Einbiegen / Kreuzen-Unfälle]

Der Knoten stelle sich die Vorjahre als unauffällig dar. Die Unfalllage ist auf die Vollspernung der Segeberger Chaussee zurückzuführen. Fahrzeuge die vom Glashütter Kirchweg auf den Hummelsbütteler Steindamm links abbiegen wollten verunfallten mit dem Umleitungsverkehr auf dem Hummelsbütteler Steindamm. Aufgrund der Unfalllage wurde eine Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Hummelsbütteler Steindamm angeordnet. Die Unfalllage nahm damit sofort wieder ab.

Unter anderem hat die Unfalllage auch mit der Sicht auf den Hummelsbütteler Steindamm zu tun. An dieser Einmündung macht die Kreisstraße eine Kurve. Herr Vollmer berichtet, dass der Bereich sich derzeit in der Umplanung befindet und dass er dieses Problem gerne bei den weiteren Planungen berücksichtigen wird.

### **2. Poppenbütteler Straße, Glashütter Damm**

[4 Abbiegeunfälle, 1 Unfall im Längsverkehr]

Bisher war dieser Knoten unauffällig. Es besteht aufgrund des diffusen Unfalllagebilds kein Handlungsbedarf.

### **3. Poppenbütteler Straße, Tangstedter Landstraße**

[4 Abbiegeunfälle, 1 Unfall im Längsverkehr, 1 sonstiger Unfall]

Es handelt sich um ein uneinheitliches Unfallbild, daher sind keine Maßnahmen ableitbar. Die Anzahl der Unfälle lässt sich auf die hohe Verkehrsbelastung zurückführen.

#### **4. Schleswig-Holstein-Straße, Am Exerzierplatz**

[3 Abbiegeunfälle, 2 Unfälle im Längsverkehr]

2015 wurde in diesem Bereich eine Vollsignalisierung realisiert. Die damals bestehenden Radverkehrsunfälle konnten damit minimiert werden. Die derzeitige Unfalllage ist auf Abbiegeunfälle zurückzuführen. Daher wurde seitens der Polizei bereits angeregt, den Linksabbieger an der LSA zu separieren. Herr Schröter erklärte, dass dieses noch in diesem Jahr realisiert werde. Die Leistungsfähigkeit werde sich dadurch verschlechtern, man könne dieses jedoch auf beide Fahrtrichtungen verteilen.

#### **5. Schleswig-Holstein-Straße, Poppenbütteler Straße, Stormarnstraße**

[1 Fahrnfall, 3 Abbiege-Unfälle, 1 Einbiegen / Kreuzen- Unfall, 2 Unfälle im Längsverkehr, 1 sonstiger Unfall]

2015 wurde o.g. Knoten nach Verlegung der Poppenbütteler Straße in Betrieb genommen. 2016 und 2017 war der Knotenpunkt extrem unfallträchtig. 2018 war der Knotenpunkt unauffällig. Hierzu hat beigetragen, dass die Haltlinien in der Poppenbütteler Straße versetzt wurden und damit der Mitzieheffekt abgeschwächt wurde. Zudem wurde der Linksabbieger von der Stormarnstraße in die Schleswig-Holstein-Straße signaltechnisch separiert. Außerdem tragen die Rotlichtüberwachungssäulen zur allgemeinen Vorsicht und Verkehrssicherheit der Verkehrsteilnehmer bei. Leider ist der Knotenpunkt im Jahr 2020 wieder Unfallschwerpunkt.

Das Unfalllagebild ist allerdings uneinheitlich, so dass sich hieraus keine weiteren Maßnahmen ergeben.

Es haben sich 2020 folgende Rotlichtverstöße ergeben:

Schleswig-Holstein-Str./Ecke Poppenbütteler Str.	140
Schleswig-Holstein-Str./Ecke Stormarnstraße	75

Dieses hatte kein Einfluss auf das Unfalllagebild.

#### **6. Segeberger Chaussee, Hummelsbütteler Steindamm, Hofweg**

[1 Fahrnfall, 5 Einbiegen/ Kreuzen- Unfälle]

*Der letztmalige Umbau dieses Knotens war 2012/2013. Er taucht immer mal wieder als Unfallhäufungsstelle auf.*

*Die Verkehrsaufsicht verweist darauf, dass seit 1998 an dieser Stelle eine Vollsignalisierung angeordnet ist. Der Straßenbaulastträger konnte diese, laut eigener Aussage, aufgrund der Flächenverfügbarkeit jedoch nicht umsetzen und die Unfalllage wurde folglich in Kauf genommen.*

In einer im Vorwege abgegebenen Stellungnahme vom LBV-Itzehoe – Frau Niemann wird vorgeschlagen sich die Örtlichkeit nochmals anzusehen. Auch Herr Vollmer stimmt diesen zu. Es wird auf Vorschlag der Unterzeichnenden einvernehmlich vereinbart, einen gemeinsamen Abstimmungstermin zwischen Stadt, Kreis, LBV und Polizei zu vereinbaren.

#### **7. Segeberger Ch, S-H-Str., Langenhorner Chaussee**

[1 Abbiege- Unfall, 5 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle, 1 Überschreiten-Unfall]

Die Unfalllage hat sich im Vergleich zu den Vorjahren verbessert.

Die Kommission hatte sich im Jahr 2017 darauf geeinigt, die Knotenpunkteinfahrt aus Fahrtrichtung Segeberg mit VZ 206 STOP zu beschildern. Die Auswirkungen auf das Unfallgeschehen sollten abgewartet werden. Tatsächlich hat sich diese Beschilderung auf die aufnahmepflichtigen Unfälle ausgewirkt. Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich diese 2017 von 4-5 Unfällen auf 2 reduziert und seit 2018 war die Örtlichkeit erstmalig seit der Herstellung des Kreisverkehrs keine Unfallhäufungsstelle mehr. Diese Beschilderung ist aufgrund einer fachaufsichtlichen Prüfung durch den Landesbetrieb Schleswig-Holstein entfernt worden. Als Ersatz wurde eine Gelbblinklichtanlage 2019 installiert. Auch 2019 war der Knoten keine Unfallhäufungsstelle, so dass sich diese Maßnahme vermutlich bewährt hat und beibehalten wird.

Trotz Blinklicht ereigneten sich wieder Abbiegeunfälle an der Kreisverkehrseinfahrt aus Richtung Segeberg. Auf welcher Spur die Fahrzeuge im Kreisverkehrs dabei fuhren, lässt sich nicht sagen. Weitere Maßnahmen sind hier nicht mehr ersichtlich.

Die Unfälle aufgrund des U-Turns an der Tunnelausfahrt haben sich aufgrund der Betonwand reduziert, konnten aber nicht gänzlich verhindert werden.

### **8. Segeberger Chaussee, Wilhelm-Busch-Platz**

[4 Einbiegen/ Kreuzen-Unfälle]

An dieser Einmündung ereigneten sich 2020 insbesondere Radverkehrsunfälle, die auf das Fahren auf der falschen Seite zurückzuführen waren.

Herr Hädicke-Schories schlägt vor, wenn die Unfalllage anhält, hier ein Stoppschild zu installieren.

Seitens der Kommission wird zu Bedenken gegeben, dass dieses lediglich das falsch Fahren legitimiere.

Herr Hartung erläutert, dass es sich hier meist um Schulkinder handelte. Die Örtlichkeit wird weiter beobachtet.

### **9. Ulzburger Straße / Breslauer Straße**

[5 Einbiegen / Kreuzen-Unfälle]

Die Örtlichkeit war viele Jahre unauffällig. Auch hier sind die Unfälle auf verkehrswidriges Verhalten der Radfahrenden zurückzuführen.

Dieses Verhalten resultiert aber auch aus den baulichen Gegebenheiten an der Ulzburger Straße, wo keine ausreichende Radverkehrsanlage zwischen der B 432 und Breslauer Straße angeboten wird. Diese wurde bereits vor vielen Jahren von der Unfallkommission angeregt. Frau Lindner berichtet, dass seit Jahren ein Umbau geplant sei. Sie hoffe, dass im nächsten Jahr diese Planungen auch umgesetzt werden können. Aufgrund der finanziellen Einbuße durch Corona kann sie dieses aber noch nicht mit Sicherheit sagen.

### **10. Ulzburger Straße, Friedrichsgaber Weg, Harckesheyde**

[5 Abbiegeunfälle]

Die Unfalllage ist im Verhältnis zur Knotenpunktsbelastung akzeptabel. Derzeitig wird kein akuter Handlungsbedarf seitens der Kommission gesehen.

## **11. Ulzburger Straße, Quickborner Straße**

[3 Abbiegeunfälle]

Bisher ist diese Örtlichkeit unauffällig. Derzeit wird aufgrund des Unfallgebilds kein Handlungsbedarf abgeleitet.

### Kreisverkehrsplätze

Die Kreisverkehrsplätze sind im Gesamtunfallgebild unauffällig. Es gibt aufgrund der geringen Geschwindigkeiten kaum Verletzte. Hauptursache für Unfälle sind verkehrswidrig linksfahrende Radfahrer.

### Unfälle mit schweren Verletzungsfolgen

Seitens der Polizei werden Unfallstellen mit schweren und tödlichen Verletzungsfolgen vorgestellt.

### Radverkehrsunfälle

Die Radverkehrsunfälle machen 25,1 % des Gesamtunfallgeschehens aus. Ein wesentlicher Faktor für viele Unfälle ist die Nichteinhaltung des Rechtsfahrgebots.

Herr Hartung berichtet, dass die Rechtsprechung inzwischen die Hauptursache beim Radfahrer sieht, wenn dieser die falsche Straßenseite nutzt.

Die Unfälle mit E-Bikes / Pedelecs steigen.

### Kinderunfallatlas

Die Unfälle unter Beteiligung von Kindern sind in diesem Jahr sehr gering und meist sind sie dann Mitfahrer in einem Fahrzeug. Handlungsbedarf besteht nicht.

Herr Hädicke-Schories weist in diesem Zusammenhang jedoch noch einmal auf die Besonderheiten des Erhebungsverfahrens bei der regelmäßigen BAST-Studie hin, wonach Norderstedt regelmäßig schlechter abschneidet.

Im Auftrage

Pörschke  
(Sachgebietsleitung)

Verteiler:

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Betriebssitz Kiel Per Mail  
Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Itzehoe Per Mail

Kreis Segeberg / Der Landrat - Verkehrsaufsicht - Per Mail

Polizeidirektion Bad Segeberg Stb.1.3 Per Mail

Polizei- Autobahn- und Bezirksrevier Segeberg Per Mail

Polizeirevier Norderstedt Per Mail

Fachbereich 604 Per Mail

Betriebsamt Per Mail

Vorgang Verkehrsaufsicht 1x

nachrichtlich an die  
Mitglieder des Hauptausschusses als Ergänzung der Unterlagen aus der Sitzung am  
03.05.2021 als Polizeibeirat Als Anlage zum Protokoll HA

3. Herrn Finster mit der Bitte um Kenntnisnahme per Mail am 29.04.2021
4. Herrn Müller-Baran mit der Bitte um Kenntnisnahme per Mail am 29.04.2021
5. Frau Oberbürgermeisterin Roeder mit der Bitte um Kenntnisnahme per Mail am
6. Dez.III Baudezernent Dr. Magazowski der Bitte um Kenntnisnahme per Mail am
7. zum Vorgang Unfallauswertung